

65. Deutsche Brunnenbauertage BAW-Baugrundkolloquium

07. bis 09. Mai 2014 – Bau-ABC Rostrup / Bad Zwischenahn

Anforderungen aus dem DVGW-Regelwerk W 120-1 und W 120-2 inkl. Betrieblichen Managementsystem (BMS)

Dipl.-Ing. Andreas Stumm
Zertifizierung Bau GmbH
Kronenstraße 55-58
10117 Berlin

Das neue Regelwerk W 120 für Brunnenbau / Geothermie



W 120
(Ausgabe 12/2005)



W 120-1
(Ausgabe 08/2012)

„Qualifikationsanforderungen für
die Bereiche **Bohrtechnik**,
Brunnenbau, -
regenerierung, -
sanierung, -**rückbau**“
Inkl. BMS



W 120-2
(Ausgabe 07/2013)

„Qualifikationsanforderungen für
die Bereiche **Bohrtechnik**
und oberflächennahe
Geothermie
(**Erdwärmesonden**)“
Inkl. BMS



Wesentliche Änderungen der W 120



- Zertifizierung nach DVGW **W 120** bisher:
 - Überprüfung der Kenntnisse des Fachpersonals,
 - gerätetechnischen Ausstattung und
 - Beurteilung der Arbeiten auf der Baustelle.
- Die **neue W 120** wird nun u.a. erweitert durch:
 - das BMS zur Bewertung der betrieblichen Organisation,
 - Bewertung der Arbeitsabläufe und
 - der Dokumentation der Betriebsabläufe



Wesentliche Änderungen der W 120



- Differenzierung und Unterteilung der Gruppen
- Umweltschutz
(Bei Abweichungen der geologischen und hydrogeologischen Verhältnisse sind Behörde und Bauherr unverzüglich zu informieren und erforderliche Maßnahmen einzuleiten, z.B. bei Artesern, Gaszutritten, Hohlräumen oder Altlasten etc. (Notfallplan))
- Erweiterung der formalen Anforderungen an das Unternehmen
(Verpflichtungserklärung – ausreichender Versicherungsschutz, Auskünfte über Kampfmittelfreiheit, Schutz der Umwelt, etc.)
- Bezeichnungen und Qualifikation der Fachpersonen
- Einführung eines betrieblichen Managementsystem (**BMS**)
- Dauer der Unternehmensprüfung bei einer Zertifizierung





Warum ?

Die Umsetzung und Dokumentation von qualitätssichernden Maßnahmen wird immer wichtiger.

Vorteile nach außen & innen:

- Nachweismöglichkeit gegenüber Dritten bzgl. geeigneter Ablauforganisation, Einhaltung und Umsetzung von Vorschriften
- Nachweisbarkeit einer ausreichenden Qualitätssicherung im Unternehmen
- stärkt die Rechtssicherheit des Unternehmens
- deutliche Minderung des Risikos eines Organisationsverschuldens



Warum ?

- Unternehmen profitiert von den Optimierungsmöglichkeiten z.B. bei Arbeitsabläufen
- höhere Transparenz und Akzeptanz den Kunden gegenüber
- fördert außerdem die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens





Was sind die Anforderungen?

Übersichtlich dokumentiertes, leicht nachvollziehbares und in Bezug auf die Anforderungen an die Fachpersonen und Gerätetechnik umfassendes Betriebliches Managementsystem. Alternativ ISO 9001.

Folgende Anforderungen sind u.a. zu erfüllen:

- Organisationsaufbau
- Schriftliche Benennung der Fachaufsicht & baul. Fachkraft mit Befugnissen, Verantwortlichkeiten und Stellvertreterregelungen
- Gefährdungsbeurteilung
- Aktuelle Arbeitsanweisungen
- Bedarfsplan zum Nachweis der Qualifikation, Schulung und Unterweisung des Personals
- Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Beschaffung, Handhabung und Lagerung von Arbeitsmitteln und Baumaterial
- BMS ist ständig aktuell zu führen und danach zu verfahren



Wie wird geprüft?

1. Zertifizierungsstelle:

Umfangreiche Prüfung vorab:

- Geeignete Qualifikation des Personals
- Regelmäßige Fortbildungen
- Referenzen
- Unternehmensstruktur
- Versicherungsschutz
- Grundlegende Dokumente zum BMS



BMS – Betriebliches Managementsystem



Wie wird geprüft?

2. Prüfung im Unternehmen – Audit:

- Fachgespräch
- Einhaltung von Vorschriften und Anforderungen sowie deren Umsetzung
- Arbeits- und Verfahrensabläufe
- Dokumentationsunterlagen
- Bauhof und Baustellenbegutachtung

3. Zertifizierungsstelle

- Prüfen der Auditprotokolle
- Evtl. nachgeforderte Unterlagen prüfen
- Zertifikat erstellen und pflegen



Die Regelung zum BMS tritt zwei Jahre nach Erscheinen von DVGW W 120-1 / -2 in Kraft.



Anforderungen gemäß W 120-1 und W 120-2 inkl. BMS
Zertifizierung Bau GmbH | Andreas Stumm

Seite 9

Dauer der Unternehmensprüfung



1. Für die Prüfung entsprechend der Gruppen nach relevanten Einzelzeiten der Tabelle 1 ansetzen
2. Fachgespräch für jede Verantwortliche Fachaufsicht
3. Bei gültigem Zertifikat nach DIN EN ISO 9001 = Prüfung des BMS nur 1 Stunde

W 120 Teil 1

	A	B	R	S
Betriebliches Managementsystem	4 h			
Fachgespräch mit der Verantwortlichen Fachaufsicht gemäß Anhang A	Allgemeine Regelungen	30 min		30 min
	Trockenbohrung	30 min		–
	Spülbohrung	30 min		–
	Ausbau/Entsandung/Pumpversuch	45 min		–
	Mechanische Regenerierung	–	30 min	–
Baustellenbesichtigung	Chemische Regenerierung	–	30 min	–
	Sanierung und Rückbau von Bohrungen	–	–	30 min
	Betriebbesichtigung	1,5 h		
Vor-/Abschlussgespräch und Formalitäten	45 min			
	45 min			

W 120 Teil 2

	G	
Betriebliches Managementsystem	4 h	
Fachgespräch mit der Verantwortlichen Fachaufsicht gemäß Anhang A	Allgemeine Regelungen	45 min
	Trockenbohrung	30 min
	Spülbohrung	30 min
	Ausbau	45 min
Baustellenbesichtigung	1,5 h	
Betriebbesichtigung	45 min	
Vor-/Abschlussgespräch und Formalitäten	45 min	
Gesamtprüfdauer	9 h 30 min	

Quelle: www.cobisbau.de



Anforderungen gemäß W 120-1 und W 120-2 inkl. BMS
Zertifizierung Bau GmbH | Andreas Stumm

Seite 10



Vielen Dank !

Kontaktinformation

Zertifizierung Bau GmbH

Kronenstraße 55 – 58
10117 Berlin

Ansprechpartner:

Herr Dipl.-Ing. Andreas Stumm stumm@zert-bau.de
Telefon 030 203 14 134 www.zert-bau.de
Telefax 030 203 14 269



Anforderungen gemäß W120-1 und W120-2 inkl. BMS
Zertifizierung Bau GmbH | Andreas Stumm

Seite 11